

Protokoll: online Mobilitätsforum, AGFK Bayern

Datum: 21. Februar 2022
Zeit: 10:00 bis 12:15 Uhr
Ort: Webex
Mitschrift: Katharina Fabian & Verena Prediger, Koordinationsbüro Green City Experience GmbH

Inhalt

1. Begrüßung	2
2. Vorstellung AGFK Bayern	2
3. Vortrag: Stand der Radverkehrsförderung im LK Ansbach	2
4. Vortrag: Einfach umsetzbare Maßnahmen zur Radverkehrsförderung	3
5. Vortrag: Moderne Radverkehrskommunikation – Voraussetzungen für erfolgreiche kommunale Kommunikationsmaßnahmen	3
6. Diskussion in den Teilgruppensitzungen	4

1. Begrüßung

Begrüßung aller Teilnehmenden durch den Landrat des Landkreises (LK) Ansbach, Herr Dr. Ludwig und organisatorische Hinweisen durch das AGFK Bayern Koordinationsbüro.

2. Vorstellung AGFK Bayern

Vorstellung der AGFK Bayern und die Mehrwerte einer Mitgliedschaft durch Vanessa Rösch – stellvertretende Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern.

3. Vortrag: Stand der Radverkehrsförderung im LK Ansbach

Maria Neundörfer, Verkehrsplanerin und Radverkehrsbeauftragte des Landkreises und Markus Leisner, Sachgebietsleitung Verkehrswesen des Landkreises stellten den Stand der Radverkehrsförderung im Landkreis Ansbach vor.

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit nach dem Vortrag Rückfragen zu stellen. Im Folgenden sind einige Fragen und Antworten aufgelistet:

- Frage (F): Findet zwischen dem Landkreis und den Bürgerinnen und Bürgern ein proaktives Kommunizieren statt?
 - Antwort 1 (A): Bei den Projekten „Netzplanung“ und der Erarbeitung eines Radverkehrskonzept will der Landkreis auch auf die Bürgerschaft zugehen und dieser verschiedene Gestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten geben.
 - A2: Dieses Thema ist sehr wichtig in einem LK mit fast 60 Kommunen. Der Landkreis und die Gemeinden planen zusammen. Bürgerbeteiligung findet statt. Es wird nicht an den Gemeinden vorbeigeplant.
- F: Thema Cloud: „Wissensspeicher Radverkehr“ mit dem Ziel „Wissenssammlung und Wissensaustausch für die Kommunen“: Wer kann in der Cloud etwas hochladen?
 - A: Bisher ist der Upload intern auf Mitarbeitende beschränkt. Weitere Dateien können aber gerne an Frau Neundörfer geschickt werden, welche die gewünschten Dateien dann auf die Cloud lädt.
- F: Früher hat der Landkreis Kommunen aufgesucht und über Planungen informiert. Aus personellen Gründen schon lange nicht mehr möglich. Plant das staatl. Bauamt hier etwas? Es könnte überlegt werden, ob das Thema Radprojekt/ Radförderung in den Austausch intergiert wird.
 - A1 (staatl. Bauamt): Planung: Radwegeprogramm wird längerfristig aufgelegt. Es wird geplant, Staats- bzw. Bundesstraßen längerfristig vor auszuplanen. Das Bauamt geht aber auch auf Kommunen zu und Gemeinden kommen teilweise mit Förderprogrammen auf das Bauamt zu.
 - A2: Anregung wird vom Landkreis mit aufgenommen. Wichtig ist auch der Zeitpunkt der Bekanntgabe von Baumaßnahmen.
 - A3: Im Neubauprogramm wird in einem gesamtgemeinschaftlichen Projekt geplant. Planung wird entsprechend vom LK maßgeblich vorangetrieben. Es wird frühzeitig auf die Kommunen zugegangen und abgefragt: Hat die Gemeinde ein Interesse? Zusätzlich enge Abstimmung in der Thematik Radwegebau.
 - A4: Es muss zwischen innerorts und außerorts Verkehr unterscheiden werden. Es macht sicherlich Sinn das abzustimmen, aber es wäre zu kurz hier zu warten, bis der Kreis baut. Kommunen müssen selbst auch überlegen welche Maßnahmen ergriffen werden können und welche überregionalen Verbindungen gebaut werden müssen.

4. Vortrag: Einfach umsetzbare Maßnahmen zur Radverkehrsförderung

Detlev Gündel, Zertifizierter Sicherheitsauditor für Straßen (Hauptverkehrsstraßen, Ortsdurchfahrten) von der PGV Alrutz aus Hannover stellte einfach umsetzbare Maßnahmen zur Radverkehrsförderung vor.

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit nach dem Vortrag Rückfragen zu stellen. Im Folgenden sind einige Fragen und Antworten aufgelistet:

- F: Asphaltierung und Versiegelung: Gibt es eine Alternative hinsichtlich Oberflächenqualität, die das Versiegelungsproblem löst?
 - A: Nein, gibt es bisher nicht.
- F: Thema „Fahrradabstellanlagen“: Gibt es hier einen Leitfaden oder Hinweise zur Errichtung von Fahrradabstellanlagen? Was muss für Lastenräder beachtet werden?
 - A1: Prinzipiell ist es wichtig, dass Räder mit Rahmen angeschlossen werden können. Rein rechtlich dürfen Lastenräder auf jedem Parkplatz abgestellt werden. Sobald dieser jedoch zahlungspflichtig ist, müssen Lastenräder auch ein Parkticket ziehen.
 - A2: Grundsätzlich wird den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Kommunen nahelegt, sich mit dem Thema Radabstellanlagen auseinanderzusetzen. Es gibt dazu einen Leitfaden vom ADFC¹.
 - A3: ADFC Bayern und Hessen haben auch einen Leitfaden für die Planung von Fahrradabstellanlagen veröffentlicht². Das Thema hat durch Pedelecs an Relevanz für Landkreise gewonnen (Verbesserung Verknüpfung Radverkehr-ÖPNV durch sichere und wetterfeste Abstellanlagen an Verknüpfungspunkten zum ÖPNV).
 - A4: Die genannten Leitfäden sind auch in der Cloud des LK „Wissenspeicher Radverkehr“ zu finden.
- F: Gibt es Empfehlungen zu Querungshilfen?
 - A: Dieses Thema wird in der nächsten Version der ERA aufgegriffen. Grundsätzlich ist es empfehlenswert Querungshilfen auf 3,5 Meter auszuweiten (insbesondere vor Kitas etc). Empfehlung: die Breiten der Mittelinseln ausbauen, dann können sich Radfahrerinnen und Radfahrer auch quer aufstellen.

5. Vortrag: Moderne Radverkehrskommunikation – Voraussetzungen für erfolgreiche kommunale Kommunikationsmaßnahmen

Georg Tinnefeld, Geschäftsbereichsleitung Change bei dem Unternehmen Green City Experience, München referierte über das Thema „moderne Radverkehrskommunikation“.

Auf der Webseite der AGFK Bayern finden Sie weitere Kommunikationsmaterialien der AGFK. Diese sind zum Teil auch für Nicht-Mitglieder zugänglich (https://agfk-bayern.de/dokumente/?pfad=/Publikationen_AGFK).

¹ https://www.adfc-bayern.de/fileadmin/user_upload/images/01_Menue_links/Service_Dienstleistungen/Abstellanlagen/ADFC_BY_Hinweise_Planung_Abstellanlagen_2018_12_web.pdf

² https://www.adfc.de/fileadmin/user_upload/Expertenbereich/Politik_und_Verwaltung/Download/Fahraeder_Abstellen_ADFC-Leitfaden_Abstellen_fuer_Kommunen_und_Aktive.pdf

6. Diskussion in den Teilgruppensitzungen

Nach der offiziellen Verabschiedung durch Herrn Landrat Dr. Ludwig hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in fünf Teilgruppensitzungen via Webex mit den verschiedenen Expertinnen und Experten auszutauschen.

- *Sitzung 1:* Markus Leisner, Sachgebietsleitung Verkehrswesen; Thema: verkehrsrechtliche Fragestellungen
- *Sitzung 2:* Markus Kriegler, Sachgebietsleitung Tiefbau und Jutta Mayer, stellvertretende Sachgebietsleitung Tiefbau; Thema: Radwegebau und Radverkehrsförder-programme durch den Landkreis Ansbach
- *Sitzung 3:* Maria Neundörfer, Verkehrsplanerin und Radverkehrsbeauftragte; Thema: Beschilderung für Radverkehr nach FGSV
- *Sitzung 4:* Detlev Gündel, Zertifizierter Sicherheitsauditor für Straßen (Hauptverkehrsstraßen, Ortsdurchfahrten) von der PGV Alrutz Hannover; Thema: Einfach umsetzbare Maßnahmen zur Radverkehrsförderung
- *Sitzung 5:* Georg Tinnefeld, Geschäftsbereichsleitung Change Green City Experience GmbH, München; Thema: kommunale Kommunikationsmaßnahmen.

Die AGFK Bayern bedankt sich beim Landkreis Ansbach für die Organisation des Mobilitätsforums und bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!